

Wollfeihll dort, wir können Ehrlich leben, ess sind dort nit so soldaten Wie Jm krieg, oder aber kan Meinn Mann Under Herrn [alt] statthalter [Anton Ignaz] Zieberg [=Ceberg] Von schwitz als Ca[mp]ani schreiber kommen in dass bemuond [=Piemont] Von regiment keid [=Kyd in sardinischen Diensten - Oberst dieses Regimentes war Franz Friedrich **Kyd**, von Schwyz] also Welchess der Herr bruoder Wurde Vermeinen dass besser Zue sein, so wurde Mein Mann thuon, Verhoffe also liebster Herr bruoder die rechte antwort Verbleibe dess Herren bruoder ...

P.S. mit bedauern Habe ich Vernehmen Müössen dass der Herr bruoder Vernohmen habe, dass mein Mann mich geschlagen Habe, welchess alles Erlogen ist Wie der teüffell, fragen Nur dissen Ehrlichen Mann"

- 1) Dabei ging es um aus der Hinterlassenschaft von Beat Jakob II. Zurlauben stammende auf dem Hôtel de ville in Paris lastende Guthaben, s. Zurlaubiana AH 81/68.

---

Original - AH 130, 335-336 - Blatt 336<sup>v</sup> leer

## 134

[1636 April 6.]

RECHNUNG<sup>1</sup>, [AUSGESTELLT VON EINEM SCHNEIDER IN PARIS?] FÜR  
[GARDE]HPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN

Gehört zu AH 134/79

- 
- 1) Die erste und die letzte Zeile dieses Fragments sind teilweise zerstört; auch ist der Text durchgestrichen.

---

AH 130, 336<sup>v</sup> (aufgeklebt) - Abb. s. am Schlusse von AH 130

## 135

[1655] Dezember 6.; "Jn Eil abentz um 6. ur" A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN BALTHASAR] AUFDERMAUR AN ALT  
AMMANN UND [DERZEITIGEN] STADT- [UND AMTS]RAT BEAT II.  
ZURLAUBEN, ZUG

---

"die Andt Wurth so durch H: gfatter stadtschr[eiber von Zug, Beat Konrad **Wickart**] mier auss dess H: befelch übermacht, hab ich heüt

Empfangen, die Copia uss bewüsdtem Vierortischen [wohl die IV kath. Orte - V ausg. SZ - gemeint] fortrag, findt man nit notdwendig dass gantze Wessen [- Artherhandel -], sonder So dass haubt Wessen, möcht Zeempfachen Sein, Welches dess H: schw. beliebten heim gesteldt; Auss Einem schriben So durch Unsseren Comandanten Zuo utznach hier heüt Jn kommen, gibt bericht, dass in demme daselbst durch reisentem potten oder spiong tragentem schriben So er öffnet Worden, sie die gägen part Jn Zürich Nach togenburg irenn glaubenss gnossen schribente, Wie man teilss Jn unsserem landt zweyspaltig, und Wegen der hinrichtungen [Nikodemiten] gantz uneinig sigend, mit Villen Anderen Umstenden, auch sigend die 5. [kath.] orthen gesanten und sonders teilss derselben gantz eifferig, Werde aber schon mit Ernst mit denen geredt Werden. Willen sie mit 30000. Man und aller Noturfft Wol versehen.

Hier Erwartet man mit höchstem Verlangen Wass von [der Tagsatzung der XIII Orte vom 21. November bis 8. Dezember 1655 in] baden<sup>1</sup> kommen Werd, und hörte man lieber den krieg, alss friden diss Mahl geschlossen Zuo Vernemmen, Wie man dan auch auss gibt ob solten die H. [Landammann und Landrat] Von ury Jr Volckh von liffenen [=Leventina] abhollen, und die iren H: Eren gesanten auss baden [Sebastian Peregrin **Zwyer**, Jost **Püntener** und Johann Anton **Arnold**] ires landts abforderen lassen, hier Jst man gwelt, unverzogenlich ein gwüsses zuo haben, Willen die unsserigen in höffen, March, Rapperschwil, Utnach und gastell [=Gaster], auch Einsidlen, schon Jn 7. Wuchen bestendiger strenger Wacht, könne man gedencken dess gegen teilss [d.h. Zürichs] absechen Unss, Und auch die H: Jres<sup>2</sup> orths mit derglichen gegensatz Müödt Zemachen, ist Wass ich diss Mahl schriben kan ...".

1) s. EA VI 1, 283 (Nr. 164). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.

2) Dieses Wort ist unterstrichen, darüber steht "eüweren".

---

Original, mit Siegel - AH 130, 337-338 - Blatt 338<sup>r</sup> leer

## 136

1753 Januar 25., Zug

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON [STADT- UND AMTSRAT JOHANN KASPAR] LUTIGER AN  
 "BARON [BEAT FIDEL] DE ZURLAUBEN [GARDEHAUPTMANN UND]  
 BRIGADIER DES ARMÉES DU ROY [LUDWIG XV.]", SOLOTHURN

---

"Les affaires de votre hooff [den Weingartenhof in Zug gemeint] sont